

## Offene Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2022 ff. ergänzt um die Stellungnahmen der Verwaltung

lfd. Nr.	Fraktion	Antrag	zust. FD	Stellungnahme Berichtswesen Mai 2024
2.	SPD	<p><b>Planungskosten zur Ausweitung des Radwegenetzes</b> Wir beantragen die Aufnahme der Planungskosten in Höhe von 30.000 Euro zur Ausweitung des Radwegenetzes auf den Dörfern des Neustädter Landes analog des Radwegenetzes in der Neustädter Kernstadt. <b>Der Antrag wird umformuliert: Die SPD-Fraktion erinnert an den Ratsbeschluss am 08.07.2021 (Erstellung eines Fahrradmobilitätskonzeptes zur Weiterentwicklung des bestehenden Radwegenetzes) und bittet um die Einstellung der benötigten Mittel i.H.v. 30.000 EUR.</b></p>	FD 66 (Tiefbau)	Die Planung für die Ausweitung des Radwegenetzes wurde beauftragt.
6.	SPD	<p><b>VZL</b> Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Planung eines Nachnutzungskonzeptes mit einer entsprechenden Kostenkalkulation für das ehemalige Veranstaltungszentrum Leinepark (VZL) Neustadt a. Rbge durchzuführen.</p>	FBL 2	s. a. lfd. Nr. 21 Die Erstellung einer Vorlage verzögert sich aufgrund eingeschränkter personellen Ressourcen. Sobald alle erforderlichen Grundlagen vorliegen, wird die Vorlage gefertigt und in den Gremienlauf gegeben.
7.	Gruppe CDU/ UWG/ Bündnis 90 Die Grünen	<p><b>Übertragung der städtischen Wohnimmobilien auf die Neustädter Immobiliengesellschaft a. Rbge. GmbH (NIG)</b> Die Ratsfraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und UWG beauftragen die Verwaltung, die erforderlichen Schritte für die mögliche Übertragung der städtischen Wohnimmobilien auf die Neustädter Immobiliengesellschaft a. Rbge. GmbH (NIG) in einer Entscheidungsgrundlage vorzubereiten und dem Rat vorzulegen.</p>	FD 91 (Immobilien)	Die Prüfung zur Übertragung städtischer Bestandsimmobilien auf die NIG ist abgeschlossen. Es liegt hierzu ein Vermerk im Entwurf vor, der derzeit hausintern final abgestimmt wird.
9.	Gruppe CDU/ UWG/ Bündnis 90 Die Grünen	<p><b>Entwicklung des ABN - Prüfauftrag</b> Die Ratsfraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und UWG beauftragen die Verwaltung, die Übertragung der Unterhaltung und des Ausbaus der Gemeindestraßen, Plätze, Geh- und Radwege und Brücken auf den Eigenbetrieb ABN zu prüfen. Des Weiteren ist zu prüfen, ob der ABN zum städtischen Eigenbetrieb für die gesamte städtische Infrastruktur weiterentwickelt werden kann (von daher ist zu prüfen, ob z.B. auch der Bauhof, die Grünpflege, die Pflege und Unterhaltung der Spielplätze, das Bestattungswesen und die Stadtreinigung beim ABN angesiedelt werden können).</p>	FD 66 (Tiefbau)	Die Maßnahme wird geprüft.

lfd. Nr.	Fraktion	Antrag	zust. FD	Stellungnahme Berichtswesen Mai 2024
10.	Gruppe CDU/ UWG/ Bündnis 90 Die Grünen	<p><b>Erarbeitung und Aufstellung eines Konzeptes zur Haushaltsstabilisierung</b></p> <p>Die Ratsfraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und UWG beauftragen die Verwaltung, ein Konzept zur Haushaltsstabilisierung zu erarbeiten und aufzustellen. Dabei sind folgende Punkte zu berücksichtigen:</p> <p>a) Erarbeitung von strukturellen Veränderungen zum Abbau des regelmäßigen Defizits im städtischen Haushalt</p> <p>b) Prozessanalyse, Soll-Modellierung und Prozessoptimierung. Prozessbeschreibung zur Umsetzung einer ganzheitlichen Digitalisierung der Prozesse und Erstellung eines Umsetzungsplanes</p> <p>c) Erarbeitung von Potentialen zur Senkung von Ausgaben</p> <p>d) Darstellung und Erarbeitung von Potentialen zur Steigerung von Einnahmen</p> <p>Hierbei handelt es sich um eine umfassende Aufgabe, die viele, wenn nicht alle Bereiche der Stadtverwaltung berührt. Für eine erforderliche externe Begleitung sind zunächst Mittel in Höhe von TEUR 500 bereitzustellen. Der Bürgermeister entscheidet über den entsprechenden Umfang und den Einsatz der Mittel. Die Mitarbeitenden innerhalb der Stadtverwaltung sind in die Projektarbeit einzubeziehen.</p>	<p><b>FD 20 (Finanzwesen)</b></p> <p><b>FD 10 (Zentrale Dienste)</b></p>	<p>Das Haushaltsstabilisierungspaket der Stadt Neustadt a. Rbge. wurde von den politischen Vertreterinnen und Vertretern, der Verwaltung sowie der KGSt erarbeitet und am 07.03.2024 vom Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. beschlossen. Derzeit erfolgt die Umsetzung der beschlossenen Haushaltsstabilisierungsideen.</p> <p>Das Themenfeld Prozessoptimierung wurde in einem zweiten Schritt aufgegriffen und wird aktuell im Arbeitskreis Haushaltstabilisierung bearbeitet.</p>
11.	Gruppe CDU/ UWG/ Bündnis 90 Die Grünen	<p><b>Neubauvorhaben Sekundarstufe 2 (Trakt für das Gymnasium) an der KGS – Änderung der Priorisierung</b></p> <p>Die Ratsfraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und UWG beauftragen die Verwaltung, das Neubauvorhaben Sek. 2 an der KGS vorzuziehen. Die Priorität ist im Rahmen der Aufgabenpriorisierung von 2 auf 1 zu ändern.</p>	<p><b>FD 40 (Bildung)</b></p> <p><b>FD 91 (Immobilien)</b></p>	<p>Sobald der Haushalt 2024 genehmigt ist, kann mit dem Ausschreibungsverfahren zur Planung und Realisierung des KGS SEK II - Campus begonnen werden. Derzeit erfolgt die Vergabevorereitung.</p>
13.	Gruppe CDU/ UWG/ Bündnis 90 Die Grünen	<p><b>Priorisierung der Tiefbauprojekte</b></p> <p>Die Ratsfraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und UWG beauftragen die Verwaltung, eine Prioritätenliste für die in der Stadtverwaltung vorhandenen Tiefbauprojekte zu erstellen und fortzuschreiben.</p>	<p><b>FD 66 (Tiefbau)</b></p>	<p>Die Prioritätenliste wird derzeit bearbeitet.</p>
15.	Gruppe CDU/ UWG/ Bündnis 90 Die Grünen	<p><b>Gründung eines Neustädter Beirats zur Überwindung des fossilen Zeitalters und zum Klimaschutz</b></p> <p>Die Ratsfraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und UWG beauftragen die Verwaltung, die Erarbeitung eines Konzeptes für die Gründung eines Neustädter Beirats zur Überwindung des fossilen Zeitalters und zum Klimaschutz vorzubereiten. Für die Vorbereitung werden 10.000 € in den Haushalt eingestellt. Fördermittel des Landes Niedersachsen werden beantragt.</p>	<p><b>01 Klimaschutz</b></p>	<p>Der Antrag wird aufgrund fehlender Kapazitäten aktuell nicht weiter bearbeitet.</p>

lfd. Nr.	Fraktion	Antrag	zust. FD	Stellungnahme Berichtswesen Mai 2024
16.	Gruppe CDU/ UWG/ Bündnis 90 Die Grünen	<p><b>Kommunaler Biotopverbund und Förderung der Artenvielfalt</b></p> <p>Die Ratsfraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und UWG beantragen, die im kommunalen Besitz befindlichen Flächen von der Verwaltung daraufhin zu überprüfen, ob sie grundsätzlich als Biotopverbundflächen bzw. als Flächen zur Förderung der Artenvielfalt zur Verfügung stehen können, d.h. nicht aufgrund ihrer Nutzung oder anderer Verpflichtungen für diesen Zweck ausscheiden. Ziel ist die Erstellung einer kartografischen und tabellarischen Übersicht mit den in Frage kommenden Flächen (u.a. Größe, aktuelle Nutzung). Diese sollen in einem späteren Schritt in eine Biotopverbundplanung integriert und naturschutzfachlich aufgewertet werden. Um für die in Frage kommenden Flächen bereits im Jahr 2022 konkrete Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität durchführen zu können, werden dafür zusätzlich 15.000 Euro in den Haushalt eingestellt. Ob diese Summe über Fördermittel des Leader-Programms beantragt werden kann, ist zu prüfen.</p>	<p><b>FD 61 (Stadtplanung)</b></p>	<p>Auf die 2023 eingestellten Mittel wird in der Stellungnahme zu den Anträgen der Fraktionen zum Haushalt 2023 eingegangen. Die Finanzmittel aus 2022 wurden nahezu aufgebraucht bzw. sind durch nötige Beauftragungen gebunden. Die Fertigstellungspflege und Mahden, die dazu gehören, wurden durchgeführt und teilweise abgerechnet. Da durch den milden und feuchten Juli/August weniger Wässern nötig war, konnten Mittel aus 2022 gespart werden, die allerdings bei einem nächstjährigen trockenen Sommer ggf. dann benötigt werden. (Die Fertigstellungspflege läuft i.d.R. 3 Jahre.) Eine Liste mit potenziellen Flächen wurde erstellt. Diese ist jedoch aufgrund der wenigen Flächen recht überschaubar. Aus mehreren Gründen und auch daher wurde eine weitere Liste mit städtischen Wegen angelegt. An diesen werden nach und nach Maßnahmen (inkl. 90% Förderung) umgesetzt (letztes Jahr Büren und Schneeren, dieses Jahr Dudensen). Für weitere Maßnahmen zum sinnvollen Verbund wird eine Zusammenarbeit mit Landwirten angestrebt.</p>
17.	Gruppe CDU/ UWG/ Bündnis 90 Die Grünen	<p><b>Neustart des Neustädter Klimaschutzprogramms</b> Die Ratsfraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und UWG beantragen, dass die Stadt Neustadt die Energiewende unterstützt und die bisherigen Anstrengungen zum Schutz des Klimas bei allen zukünftigen Entscheidungen von Rat und Verwaltung verstärkt, um unserer lokalen Verantwortung für den Erhalt einer lebenswerten Umwelt und zur Eindämmung der weltweiten Klimakrise auch in Neustadt gerecht zu werden.</p>	<p><b>01 Klimaschutz</b></p>	<p>Das Klimaschutzkonzept befindet sich in den finalen Zügen. Die Fertigstellung wird Ende Juli erfolgen.</p>

lfd. Nr.	Fraktion	Antrag	zust. FD	Stellungnahme Berichtswesen Mai 2024
18.	Gruppe CDU/ UWG/ Bündnis 90 Die Grünen	<p><b>Installation von Solaranlagen bei städtischen Neubauprojekten- Photovoltaik-Kataster für städtische Gebäude</b></p> <p>Die Ratsfraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und UWG beantragen, Photovoltaikanlagen bei städteigenen Neubauten nach den lokalen Möglichkeiten in maximaler Größe umzusetzen. Dabei sind Fremdvergabe und Verpachtung der Flächen zulässig. Sämtliche Liegenschaften der Stadt sind hinsichtlich der Eignung zur Installation von Photovoltaik zu prüfen und nach Umsetzbarkeit zu listen. Das Solarpotenzialkataster der Region Hannover kann dabei Hilfe leisten. Alle geeigneten Flächen sind mit Frist von 5 Jahren mit Photovoltaikanlagen zu versehen. Bestehende Förderprogramme (u.a. die einschlägigen KFW-Förderprogramme) werden genutzt. Die Nutzung weiterer Förderprogramme auf kommunaler, Landes- oder Bundesebene wird angestrebt. Des Weiteren sind – sofern keine oder nicht ausreichende eigene Investitionsmittel kurzfristig mobilisiert werden können – die Möglichkeiten des Contractings auszuschöpfen. Ein Energiemanagement ist zu entwickeln. Die bauordnungsrechtliche Behandlung von Anträgen zum Bau von Photovoltaik- und Solarthermieanlagen aller Art hat hohe Priorität und erfordert im Konfliktfall aktive Unterstützung zur erfolgreichen Umsetzung durch die Stadt. Negative Bescheide sind in der folgenden Ratssitzung mitzuteilen.</p>	<b>FD 91 (Immobilien)</b>	Die Erarbeitung des Solarkatasters ist abgeschlossen und wurde den politischen Gremien vorgestellt. Die ersten PV-Anlagen wurden installiert.
20.	Gruppe CDU/ UWG/ Bündnis 90 Die Grünen	<p><b>Radwege durch Versetzung von Pollern sicherer machen</b></p> <p>Die Ratsfraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und UWG beauftragen die Verwaltung zu prüfen, ob mittig auf Radwegen platzierte Poller nach links oder rechts versetzt und mit Markierungen versehen werden können, um eine höhere Sicherheit für Radfahrende zu erreichen. Die Poller, die die Durchfahrt von PKW verhindern sollen, stellen eine Gefahrenstelle auf Radwegen dar, wenn sie sich in der Mitte des Weges befinden. Bei positiver Prüfung sind entsprechende Maßnahmen auszuführen. Mittel sind in den Haushalt 2022 in Höhe von bis zu 15.000 Euro einzustellen.</p>	<b>FD 66 Tiefbau FD 32 Bürger-service</b>	Die Maßnahme wird im Haushaltsjahr 2024 und in den Folgejahren durchgeführt.
21.	Gruppe CDU/ UWG/ Bündnis 90 Die Grünen	<p><b>Gutachten zur Sanierung des Veranstaltungszentrums Leinepark (VZL)</b></p> <p>Die Ratsfraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und UWG beauftragen die Verwaltung, ein belastbares Gutachten zur Sanierung des Veranstaltungszentrums Leinepark (VZL) erstellen zu lassen. Das Gutachten soll nur den Bereich und die Technik des VZL beinhalten und nicht etwaige Kosten des angrenzenden Freibades. Die Zielrichtung ist, ein Zentrum für Vereine, Kultur und die Stadtgesellschaft in der Kernstadt zu erhalten.</p>	<b>FBL 2</b>	s. a. lfd. Nr. 6 Die Erstellung einer Vorlage verzögert sich aufgrund eingeschränkter personellen Ressourcen. Sobald alle erforderlichen Grundlagen vorliegen, wird die Vorlage gefertigt und in den Gremienlauf gegeben.

Ifd. Nr.	Fraktion	Antrag	zust. FD	Stellungnahme Berichtswesen Mai 2024
23.	Gruppe CDU/ UWG/ Bündnis 90 Die Grünen	<b>Klimafolgen von Ratsbeschlüssen</b> Die Ratsfraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und UWG beantragen, alle deutlich klimarelevanten Beschlussvorlagen des Rates der Stadt Neustadt mit einer Einschätzung der zu erwartenden klimaschädlichen Emissionen der beschlossenen Maßnahme zu versehen. Zur Einschätzung der Klimarelevanz von Beschlussvorlagen sowie zur vereinheitlichten Abschätzung der Intensität und Dauer von Emissionen wird die Klimaschutzmanagerin der Stadt Neustadt beauftragt, ein Raster zu entwickeln, mit dem die Fachdienste klimarelevante Projekte grob darstellen können.	01 Klimaschutz	Der Antrag wird aufgrund fehlender Kapazitäten aktuell nicht weiter bearbeitet.